

Partizpatives Kunstprojekt

PLEASE BE . ME



Grafik, Michaela Hanemann, 2022

Titel:	PLEASE BE . ME
Künstlerin:	Michaela Hanemann
Dauer:	1. Mai bis 30. Juni 2022
Webseite:	www.pleasebe.me
Anmeldung / Teilnahme:	kostenlos auf der Webseite
Förderung:	Stipendium vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur "Niedersachsen dreht auf"
Rückfragen:	Michaela Hanemann 0511 / 10546701 info@pleasebe.me
Teilnehmende Orte sind:	Galerie Bohai Kestner Gesellschaft (Rücksprache mit den KünstlerInnen) Kunsthalle Faust Kunstmuseum Wolfsburg Kunstraum J3FM Kunstverein Langenhagen Kunstverein Neustadt Landesmuseum Hannover Musa, Göttingen Städtische Galerie Kubus xpon-art gallery, Hamburg
Fotos / Logo (MWK)	zum Download auf: www.pleasebe.me/presse.php

Projektbeschreibung



In Zusammenarbeit mit Galerien, Museen und Kunstvereinen gestaltet die Künstlerin Michaela Hanemann ein temporäres digitales Netzwerk. Zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni 2022 stellt sie für jeweils kurze Zeit Verbindungen zwischen zwei Ausstellungsorten her. Teilnehmende können in diesen Zeitfenstern die verbundene Ausstellung mit Hilfe lebender Avatare besuchen.

Die Avatare sind echte Menschen, die als Person durch ein Kostüm neutralisiert werden. Sie lassen sich per mündlicher Anweisung durch die Ausstellung steuern und geben den Teilnehmenden die Möglichkeit Kunstwerke zu entdecken, Unterhaltungen zu führen und zu interagieren als wären sie wirklich dort. Das Kostüm hat dabei die Funktion einer weißen Leinwand und dient als Projektionsfläche für die Person des / der Teilnehmenden.

Das Projekt wird mit einem Stipendium vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert. („Niedersachsen dreht auf“). Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos, um eine Anmeldung wird gebeten. Alle Termine, Orte und weitere Informationen finden Sie auf: www.pleasebe.me

Worte von Adam Budak über das Projekt

“ [...] [Michaela Hanemann] untersucht mit Hilfe lebender Avatare und temporärer digitaler Vernetzungen den Grenzbereich zwischen realer und virtueller Welt und ermöglicht so den Teilnehmenden einzigartige Erfahrungen, die zum Nachdenken anregen.“

Adam Budak (Künstlerischer Direktor, Kestner Gesellschaft e.V., Hannover)
Auszug aus Empfehlungsschreiben vom 11. Januar, 2022

Worte von Michael Stoeber über das Projekt

„Die Künstlerin Michaela Hanemann aus Hannover hat sich in ihrer Arbeit bereits durch verschiedene Installationen im öffentlichen Raum ausgezeichnet. Nicht wenige von ihnen erschöpfen sich in ihrer Rezeption nicht durch die passive Rezeption des Publikums, sondern involvieren die Betrachterinnen und Betrachter in aktiver Art und Weise. Ja sie vollenden sich erst durch die tätige Teilnahme des Publikums, das notwendig zu ihrer Entstehung beiträgt.

So auch ihr in der Realisierungsphase befindliches Werk „Please be me“, das an der Schnittstelle von digitaler und analoger Kommunikation operiert.

In ihm ist das Publikum aufgefordert, sich mit Hilfe eines lebenden Avatars durch eine Ausstellung zu bewegen, die an einem anderen Ort stattfindet als der, an dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befinden. Diese sollten indes gleichfalls von einem Kunst-Ort aus per Zoom und Computer mit ihm kommunizieren. [...]“

Michael Stoeber (Kunsthistoriker, Hannover)
Zitat aus Empfehlungsschreiben vom 24.1.2022

Statement der Künstlerin

Die Idee zum Projekt geht auf den Wunsch zurück an zwei Orten gleichzeitig sein zu können und sicher ist auch ein Einfluss der Coronazeit zu spüren.

Meine Arbeiten sind in der Regel prozesshaft angelegt. Das Material, die Natur oder in diesem Fall die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind immer aktiver Teil des Entstehungs- oder Veränderungsprozesses.

Daher spielt auch der Zufall immer eine Rolle. Oft bewege ich mich in meinen Arbeiten im Grenzbereich von natürlich und künstlich oder in den neueren Projekten digital und analog.

Mehr Informationen auf meiner Webseite: www.michaelahanemann.de

Michaela Hanemann, 24.3.2022